

VBGR – Nachbesserungen bei der Vergabe von Leistungsprämien und Zulagen an die Mitarbeiter des DPMA

Als Antwort auf ein Schreiben des VBGR-Vorstandes an den Präsidenten des DPMA bekräftigte Dr. Schade in einem Telefongespräch mit dem Vorsitzenden des VBGR, Jürgen Mume, ihm sei sehr daran gelegen, dass alle Beschäftigten gleichermaßen in den Genuß der Vergabe von Leistungsprämien und Leistungszulagen kommen. Keinesfalls sollten die Patentprüfer davon ausgenommen werden.

In einem Schreiben des Präsidenten wurde uns mitgeteilt, dass im Jahr 2004 von den vom Haushaltsreferat zugewiesenen 400.000 € insgesamt Leistungsprämien und Leistungszulagen im Gesamtwert von 262.999,85 € ausgezahlt wurden.

Von den für die H1 bereitgestellten Mitteln in Höhe von 188.000€ wurden 65.000 € an 90 Beschäftigte der H1 vergeben.

Für das Jahr 2005 sind für das DPMA 340.000 € (davon für H1 120.000 €) vorgesehen.

Der Leiter der Hauptabteilung 1 Patente, Herr Dehne, hat jetzt im Nachgang zu unseren Bemühungen in einem Vermerk vom 10. August an alle Abteilungsleiter darauf hingewiesen, dass das Budget der H1 für 2005 noch gut gefüllt ist und es Wille der Amtsleitung sei, diese Mittel möglichst weitgehend auszuschöpfen. Herr Dehne hat ausdrücklich festgestellt, dass eine besonders herausragende erbrachte Leistung im Rahmen des Stauabbaus als Begründung für eine Prämienvergabe oder Zulage für 3 bis 5 Prüferinnen und Prüfer einer Abteilung vorstellbar sei, und auch Formulierungen für die Beantragung vorgeschlagen. Damit werden die Abteilungsleiter ersucht, von den Möglichkeiten des Prämiensystems zu Gunsten der Mitarbeiter verstärkt Gebrauch zu machen. Fleiß soll sich demnach jetzt lohnen.

Es bleibt abzuwarten, wie die Führungskräfte mit diesem Appell umgehen werden. Jetzt liegt es allein an den Abteilungsleitern, inwieweit sie die vorhandenen Möglichkeiten einer Leistungsbezahlung für Ihre Mitarbeiter, Prüferinnen und Prüfer tatsächlich nutzen.

Es bleibt auch abzuwarten, wann der vom Personalratsmitglied **Benedikt Faust** in diesem Zusammenhang beanstandete H4-Erlass (vgl. [VBGR-Personalratsarbeit: Zwischenbericht auf www.vbgr.de](http://www.vbgr.de)), der Fleiß und besonderes Engagement als Tatbestände für die

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Jörg Czarnowski
Telefon 089.2195-2656
17.08.2005
Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.vbgr.dbb.de

aktuell

Informationsdienst des VBGR

Vergabe ausschließt und ansonsten unerfüllbare Kriterien festlegt, zurückgenommen wird.

Wir halten es für stimmig, dass im DPMA dem Gebot der Transparenz folgend (BSC-Ziel Mitarbeiterzufriedenheit !) nach Ablauf des Jahres 2005 allen Beschäftigten mitgeteilt wird, in welcher Form dieses Motivationsmittel ausgeschöpft wurde, welche Prämien- und Zulagengesamtsumme jeder Hauptabteilung zugewiesen und wie viel an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vergeben wurde.

Wie bekannt, ist der Bundesinnenminister bereits im Jahr 2004 einer Forderung des **dbb** gefolgt und stellt seitdem jährlich als Ausgleich für die bei den Bundesbeamten erfolgten Kürzungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld 31 Mio. € (anteilig für den Bereich des BMJ ca. 200.000 €) zusätzlich für die Vergabe von Leistungselementen bereit.

Für die **Beamten** des DPMA errechnen sich damit ca. 97.000 € zusätzliche Gelder für die Leistungsbezahlung.

Für **Angestellte** im DPMA wurden 27.000 € für vorweg gewährte Lebensaltersstufen veranschlagt (im Haushalt 2005 Titel F42601-059).

Vor dem Hintergrund der Gehaltskürzungen bei den Beamten muß man deshalb das im Gesetz vorgesehene Leistungselement der Vergabe von vorgezogenen Dienstaltersstufen auch bei den Beamten einsetzen und nicht länger ignorieren. Dieses Instrument ist in ganz besonderer Weise zur nachhaltigen Motivation der Beamten geeignet und sollte alsbald eingeführt werden.